

Schweizerische Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Basler Mustermesse. Mit dem 15. April ist die erste derartige schweizerische Veranstaltung eröffnet worden. In einer planmäßig und konsequent durchgeführten Propaganda ist in der Presse seit längerer Zeit für diese Veranstaltung geworben worden. Die illustrierten und inhaltlich gut orientierenden Hefte der Messe unter der Redaktion von Dr. Baur haben sicher so vorbereitet, daß man heute allgemein die Einrichtung der Messe nicht als eine Volksbelustigung und ebensowenig als eine eigentliche Ausstellung, sondern vielmehr als einen Markt ansieht, der mit Mustern beschickt wird und da der Fabrikant bereit ist, Bestellungen entgegenzunehmen, Auskünfte zu erteilen und neue Verbindungen anzubahnen. Damit wird die Basler Messe unstreitbar unserem einheimischen Gewerbe zugute kommen, umso mehr, als sie aus allen Teilen unseres Landes, aus dem Tessin und von Genf her sogar sehr gut beschickt ist. In der Aufstellung der Waren wird die Großzahl der Standinhaber noch vielfach umlernen, d. h. durch Schaden klug werden müssen. Auch hier erweist sich wiederum eindringlich der Wert einer sachlich gelösten Packung. Einzelne Firmen haben Architekten und Graphiker zu Hilfe

gerufen und damit sich eine eigenartige, auffallende Wirkung gesichert, die des öfteren neben dem Tamtam, den Fähnchen und dem schreienden Getöse der Nachbarn sich durch Geschmack und Einfachheit auszeichnen. Den geschlossensten Eindruck vermittelt die neu erstellte Halle am Riehenring; im Kasino haben einzelne Abteilungen, ich denke als Beispiel an die Graphik, bedenklich unter dem Raummangel zu leiden, so daß man in einer Wiederholung dieser Veranstaltung sicher mit einer Erweiterung der Bauten am Badischen Bahnhof rechnen kann. So kann sich die Messe zu einer stets wiederkehrenden Veranstaltung entwickeln, den leitenden Persönlichkeiten zur Ehre und Basel und unserem Gewerbe zum Nutzen.

Basel, Ausstellung der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten. Nachdem sich der Plan zerschlagen hat, in Genf eine größere schweiz. Ausstellung einzurichten, hat Basel an die Künstler die ehrenwerte Einladung gerichtet, gleichzeitig mit der Mustermesse in den Räumen der Kunsthalle eine Jahreschau zu veranstalten. Man wird unwillkürlich an die eidgen. Ausstellung des „Salon“ in Zürich erinnert, glaubt vielleicht deren Konkurrenz zu

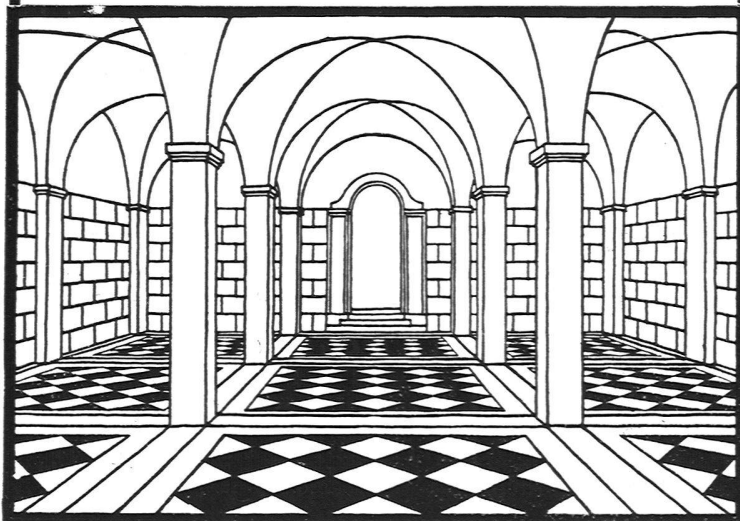
A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862

A. Werner-Graf, Winterthur

Spezialgeschäft für Erstellung von
Boden- und Wandbelägen



Alfred Schmidweber

Schmidt & Schmidweber's Nachf.

Marmor- und Granitwerke
ZÜRICH / DIETIKON

♦♦♦

Ausführung
Marmorarbeiten
SANATORIUM
ALTEIN

♦♦♦

merken, doch nicht zu Ungunsten der Basler Veranstaltung. Die großen Werke sind wohl alle nach Zürich gesandt worden; großes Ausmaß und Qualität sind aber seltene Dinge; so treffen wir denn hier in Basel viele kleine Werke, die als Gesamtheit eine intime Wirkung erübrigen. So lohnt sich ein Besuch der Basler Veranstaltungen in mehrfacher Weise.

Zürich, Kunsthaus. Aus der großen Zahl an Namen der April-Serie seien zwei hervorgehoben: René Francillon und Arnold Brugger. Die Bilder von Francillon sind Zeugen einer merklichen Wandlung im künstlerischen Ausdruck; während die Berglandschaft im Schnee, die er an der Gesellschaftsausstellung des vorigen Jahres zeigte (siehe Oktoberheft des „Werk“ 1916) noch einen stark naturalistischen Einschlag aufweist, sind nun eine Reihe neuerer Werke darunter von einer bewußt gesteigerten Vereinfachung. Als ein „neuer Stern“ wird bei vielen Arnold Brugger gelten, da er noch nie in einer größeren Kollektion im Kunsthaus vertreten war. Er liebt die dumpfen Erdfarben, da und dort von einem lebendigen Grün oder Rot gehoben, dumpfe Farben, die aber immer

rein sind, sorgfältig auf hell und dunkel abgestimmt. So erscheint denn die Winterlandschaft in erster und letzter Linie aus dem farbigen Eindruck erfunden; einmal eine Schneelandschaft, die in durchwegs warmen Tönen die Sonne, den schweren, tiefenden Schnee wiedergibt. Daneben dies Bergdorf, dessen Dächer und Bäume vom Nebel umwoben, die Baumlandschaft mit der einzelnen dunklen Figur vor den grauen Stämmen — ein Einfühlen und ein Empfinden mit der Landschaft, die heute bloß einer bewahren und dermaßen fein, hingebend und doch kräftig zum Ausdruck zu bringen vermag, der gleichsam mit diesen Bäumen groß geworden, dem die Berge vertraut, der Tage und Stunden droben im sonnigen Schnee gestanden. Und wer überdies die Skizzenblätter durchgeht, der findet hier wiederum, den Bildern wesensverwandt, in dem Bubenkopf, in einer Bewegungsstudie Zeichnungen, die mehr sind denn eine geschickte Abschrift vor der Natur; eine schöne Empfindung und eine Liebe liegt in jedem Strich, als sei er gefunden, niemals erzwungen, gefunden in einem unbehindert glücklichen Spiel. H. R.



Keramische Werkstätten
Gebrüder Mantel

Elgg

fabrizieren:
Baukeramik, Majoliken
Brunnen, Cheminées
Kachelöfen

DRUCKAUFTRÄGE
aller Art werden ausgeführt von
der Buch- u. Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bümpliz-Bern

Marquisen- und Storrenfabrik

Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen
für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.
Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.

Prima Referenzen von Staat, Gemeinden und Privaten.
Gegr. 1865
vielfach
prämiert
Tel. 2284

Mertzlufft Spiegelgasse 29
Rindermarkt 26 **Zürich 1**



Chaletbau, Zimmerarbeiten, BauSchreiner- u. Glaserarbeiten

Spezialität: Schreinerarbeiten in Naturholz:
Bergfichte, Arve, Lärche, Eichen, Aufbaum.

Sägewerke, Holzhandlung